

Ansturm auf das märchenkönigliche Erbe

KULTUR Die Ausstellung „Traumschlösser?“ offenbart, was Salami, Jägerkopf und Gummibärchen mit den Schlössern Ludwigs II. gemein haben.

REGENSBURG. Jeder kennt sie, die Schlösser Ludwigs II. von Bayern (1845-1886). Sie zählen zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten in Bayern. Egal ob Linderhof, Herrenchiemsee oder Neuschwanstein, diese „Traumschlösser“ werden vor allem in der Zeit der Sommerferien von mehreren Tausend Besuchern am Tag regelrecht gestürmt.

Etwas ruhiger geht es dagegen in der Staatlichen Bibliothek in der Regensburger Gesandtenstraße zu, obwohl derzeit dort alle drei Schlösser gleichzeitig vor Ort sind und ihre Besonderheit zur Schau stellen.

In der bis zum 17. September verlängerten Ausstellung „Traumschlösser? Die Bauten Ludwigs II. als Tourismus- und Werbeobjekte“ wird auf überraschende und teils humorvolle Art und Weise die historische Entwicklung der Bauten zu Touristen-Magneten und die



US-Amerikaner 1952 auf dem Weg nach Schloss Linderhof

Foto: Sammlung Spangenberg

Folgen bis hin in die Werbung schlüssig dargelegt.

Unter allen teilnehmenden Clubmitgliedern verlost die MZ diese Woche sechsmal zwei Teilnahmekarten für eine exklusive Führung durch die Ausstellung am 3. September um 16.30 Uhr.

Rund 220 größtenteils seltene Objekte (alle aus der Privatsammlung Marcus Spangen-

berg) legen Zeugnis von einem ganz eigenwilligen Umgang mit dem königlichen Erbe eines ganz sonderbaren Bauherren ab, bei dem auch Salami, Jägerkopf und Gummibärchen eine Rolle spielen.

Das war 1886 noch nicht abzusehen: Nur wenige Wochen nach dem bis heute mysteriösen Tod des bayerischen „Märchenkönigs“ Ludwig II. am 13.

Juni 1886 begann der Ansturm auf die von ihm als „Heiligtum“ verstandenen Schlösser Neuschwanstein, Linderhof und Herrenchiemsee. Und ein Ende der bis heute ungebrochenen Anziehungskraft ist nicht abzusehen.

Daher schlossen sich die Staatliche Bibliothek und der Regensburger Kunsthistoriker und Ludwig-II.-Experte Marcus

Spangenberg im 170. Geburtsjahr Ludwigs II. zusammen, um auch anlässlich des bevorstehenden 130. Jubiläums der Öffnung der Königsschlösser die teils unglaubliche Geschichte der drei wohl bekanntesten Bauwerke Bayerns zu erzählen.

→ Infos und Öffnungszeiten:

Die Ausstellung „Traumschlösser? Die Bauten Ludwigs II. als Tourismus- und Werbeobjekte“ läuft noch bis zum 17. September 2015 in der Staatlichen Bibliothek Regensburg, Gesandtenstraße 13. Die Öffnungszeiten bis 29. August sind montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr, freitags von 9 bis 13 Uhr. Ab dem 31. August ist die Ausstellung montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und samstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

GEWINNSPIEL

Führung für Zwölf

Diese Woche verlost die MZ sechsmal zwei Teilnahmekarten für eine exklusive Führung durch die Ausstellung „Traumschlösser?“ am 3. September um 16.30 Uhr.

Rufen Sie bis Freitag an: **(0 13 75) 05 10 15** (0,14 s/Anruf a.d. Festn. d. DTAG; ggf. abw. Preise a.d. Mobilf.) oder Mail an: **club05@mittelbayerische.de**